
Kontextuelle Modulation quasi-realistischer binärer Kaufentscheidungen auf dem Obstmarkt: eine Pilotstudie

Die Entscheidungsforschung ist ein Thema, das klassisch in der Psychologie und Ökonomie anzutreffen ist, aber auch im Bereich der Neurowissenschaften immer wichtiger wird. Die dabei genutzten experimentellen Designs stammen oft aus dem Bereich des Glücksspiels. Bei solchen Experimenten wird in der Regel versucht, ein allgemeines Modell der Entscheidungsfindung aufzustellen. Es zeigt sich jedoch, dass sich Entscheidungen mithilfe solcher Modelle im Alltag nicht zuverlässig voraussagen lassen und sich menschliches Entscheidungsverhalten daher nur bedingt in mathematischen Formeln fassen lässt. Ein eher neuerer Ansatz ist es dagegen, Entscheidungen in möglichst natürlicher Umgebung zu untersuchen. Diese Art von Entscheidungen werden seit den 1990er Jahren dem Forschungsgebiet des 'Naturalistic Decision Making' zugeordnet. Studien mit diesem Ansatz werden meistens in der Feldforschung in natürlichen Kontexten umgesetzt. Die hier geplante Pilotstudie soll zwar im Labor stattfinden, es werden jedoch Stimuli mit quasi-realistischer Qualität verwendet um die ökologische Validität der experimentell untersuchten Entscheidungsprozesse zu erhöhen.

Die Probandinnen dieser Studie werden damit konfrontiert sein, eine Reihe von Kaufentscheidungen unter relativer Sicherheit bzw. Unsicherheit zu treffen. Dabei wird es unterschiedliche Kontextarten von Sicherheit bzw. Unsicherheit geben, die durch Zusatzinformationen in Form von vermeintlich fachkundigen Fremdeinschätzungen und persönlichen Eindrücken moduliert werden. Bei Entscheidungen unter Unsicherheit wird erwartet, dass die Probandinnen eher inkonsistentes und individuelleres Verhalten zeigen sowie mehr Zeit für ihre Entscheidungen benötigen.

Diese Pilotstudie gehört zu einer Reihe von parallelen Studien, welche quasi-realistische Alltagskontexte als Basis für spontane Entscheidungen im Sinne des 'Naturalistic Decision Making' einführen, auf grundsätzliche Tauglichkeit testen sowie die Kompatibilität mit gängigen in der Entscheidungspsychologie verwendeten mathematischen Modellen überprüfen.

Betreuung: Privatdozent Dr. Thorsten Fehr

Das Thema ist vergeben
